

INHALT DES 6. BANDES

	Seite
KÖRNER, THEO A., Wenn man allein ist	3
ENGEL-BERGER, WILLY, Ich hab ein Rendez-vous	6
HIRSCH, HUGO, Liebes-San	8
NELSON, RUD., Dimdl-Lied	12
ROSEN, WILLY, Die duftige Seide, der weiche Battist	15
WORSING, ELIT, Ein Röckchen rauscht	18
FALL, RICH., Maxi Meyer	21
ENGEL-BERGER, WILLY, Berg- und Talbahn	23
„ „ Daisy	26
PRAGER, WILLY, Jettchen, ich hab ein Bettchen	29
STOLZ, ROB., Das Brunnenmännchen	32
MEYER-HELMUND, ERIK, Du brauchst mich nicht gleich zu umarmen	36
STOLZ, ROB., Ein Garterl mit blühendem Weine	40
ROSEN, WILLY, Das ist die Liebe	43
EINÖDSHOFER, J., Es kommt das Glück	46



Aufführungsrecht
vorbehalten.

Unserer genialen Interpretin Mizzi Dressel gewidmet.

Das Brunnenmännchen.

Verse von Kurt Robitschek.

Musik von Robert Stolz, Op. 357.

Ruhiges Marschtempo.



1. In Bomst hat man ein Brunnenbild enthüllt — was je des keusche
 Abend stieg Frau Pastor auf die Bühne — und rief erregt: „Ich
 Pastor Kunz versank in dem Applause — und überließ das

Herz mit Schmerz erfüllt — Be-sagtes Brunnenmännchen trug an dem vordern
 for-dre da für Sühne — Man muß sich wirklich schämen, Skandal; so ein Be-
 Wort dem Fräulein Krause — Die sprach: „Der Unzucht Gipfel ist oft ein kleiner

Endchen, wo sonst der Mensch die Kleidung hat, nicht mal ein Feigenblatt. Man
 nehmen. Was wohl die Welt zu schreien hätte, wenn ich das machen tät! Dann
 Zipfel. Der Zipfel, was plausibel scheint, ist bildlich nur gemeint. Und



Copyright 1920 by Drei Masken-Verlag, G.m.b.H., Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorenrecht vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorenrecht vom 1. November 1912). D. M.-V. 2651.

stand entsetzt vor die sem Kind aus Bron - ze — und al - le Bomster Bürgerschrei: „Fi -
 schlug sie wild er - regt auf ih - ren Bu - sen — Der war aus Gum - mi und nur auf - ge -
 ü - berhaupt wenn man ge - nau be - sä - he — Das Brun - nen - bübchen aus der näch - sten

don - ze!“ — Und sol - che Schweine - rei - en für Bomst be - denklich sei - en, wor -
 blu - sen — Denn un - term Kleid aus Ba - tik, da wog - te die Pneu - ma - tik Und
 Nä - he — Dann merkt man wie pro - sa - isch - Das Büb - chen ist mo - sa - isch! Die

Langsam. *rit.* **Leicht bewegt (parodistisch).**
 auf der Tu - gend - bund er - regt in's Mit - tel sich ge - legt. Ti - ri - da - ra - da - ram —
 plötz - lich ging ihr im App - laus die Luft auch hin - ten 'raus. Ti - ri - da - ra - da - ram —
 an - dern schrie'n gleich: „Ras - sen - haß“ und: „Wor - an merkt man das?“ Ti - ri - da - ra - da - ram —

im schö - nen, im schö - nen, im schö - nen Städtchen Bomst. 2. Am
 im schö - nen, im schö - nen, im schö - nen Städtchen Bomst. 3. Frau
 im schö - nen, im schö - nen, im schö - nen Städtchen Bomst. 4. Die

Ruhiges Marschtempo.

Bom-ster Bür-ger, sonst so brav und bie - der — die schrie'n er regt: Pfui! Hoch! Hurrah und

Nie - der — Die Män-ner-au-gen blit-zend! Die Da-men ach-sel-schwitzend! Und

schließlich schrieder gan-ze Klub: „Her - un-ter muß der Bub!“ Und wü-tend wälz-te

sich die Tu-gend-gil - de be-waff-net zum ver-ruch-ten Brun-nen -

bil - de das stand im Monden-schei-ne, — ge-spreizt die klei-nen Bei-ne — doch

bil - de das stand im Monden-schei-ne, — ge-spreizt die klei-nen Bei-ne — doch

Langsamer.

rit.

a tempo

um das Büb-chen tanz-te gar der Bom-ster Kin-der-schar:

(ohne rit.)

Im ersten Tempo.

(Kinderliedartig - parodistisch)

Und die Stimmchen froh und hei-ter san-gen fol-gen-des Ge-dicht:

Schif-fe ru-hig, ru-hig wei-ter wenn der Mast auch bricht!

pp

Breit.

rit.

Frisch bewegt.

Red. pp

Da hat der Bund vor Schreck sich jetzt gleich auf den Arm gesetzt.

Tri-ri-da-ra-da-ram

8.....

rit.

p

ff

im schö-nen, im schö-nen, im schönen Städtchen Bomst!

ff

ff

ff